

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

**Ordentliche Hauptversammlung 2017
der EUWAX Aktiengesellschaft**

- Rede des Vorstands -

22. Mai 2017

Ralph Danielski

Sprecher des Vorstands
EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart

Es gilt das gesprochene Wort.

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Vertreter der Medien und der Aufsichtsbehörden, liebe Gäste,
im Namen des Vorstandes der EUWAX Aktiengesellschaft darf ich Sie ebenfalls ganz herzlich in Stuttgart zur Hauptversammlung Ihres Unternehmens begrüßen.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und bedanken uns für Ihr Interesse an der Entwicklung der EUWAX Aktiengesellschaft.

Zu Beginn meiner Ausführungen werde ich kurz die wirtschaftlichen, geldpolitischen und börslichen Rahmenbedingungen des vergangenen Geschäftsjahres zusammenfassen. Danach werde ich die Herausforderungen für unseren Handelsplatz und das Wettbewerbsumfeld erläutern. Im Anschluss möchte ich über die daraus folgende Strategie der Gesellschaft sprechen, um zu guter Letzt die Geschäftszahlen 2016 zu erläutern und einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2017 zu werfen.

Für die Entwicklung der Märkte im Geschäftsjahr 2016 waren vor allem drei Faktoren wesentlich. Wie in den Vorjahren ist zunächst die Geldpolitik der Notenbanken zu nennen. Darüber hinaus spielten einschneidende politische Ereignisse und wirtschaftliche Unsicherheit mit Blick auf China eine wichtige Rolle.

Im Verlauf des Jahres 2016 kam es zu einer divergierenden Entwicklung der Zinssätze in Europa und den USA. Während die Europäische Zentralbank ihren Leitzins im März auf 0,0 Prozent senkte, hob die US-amerikanische Notenbank Fed im Dezember das Zielband der Leitzinsen auf 0,5 bis 0,75 Prozent an. Das Anleihekaufprogramm der EZB wurde 2016 nochmals aufgestockt sowie zeitlich ausgedehnt – neben Staatsanleihen kauft die EZB nun auch Unternehmensanleihen auf. Die weiterhin expansive Geldpolitik in der Eurozone hatte einen stützenden Einfluss auf die Aktienmärkte, da die reichlich vorhandene Liquidität weiterhin insbesondere in diese Anlageklasse floss.

Dagegen verursachte die Sorge, Chinas Konjunktur könnte an Schwung verlieren, zum Jahresbeginn 2016 einen Einbruch der Aktienmärkte weltweit. Der deutsche Aktienindex

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

DAX verzeichnete sein Jahrestief im Februar bei unter 8.800 Punkten. Im weiteren Jahresverlauf erholten sich die Märkte nur langsam und waren von längeren Seitwärtsphasen geprägt.

Sowohl das Brexit-Referendum in Großbritannien im Juni als auch die US-Präsidentenwahl im November führten wegen ihres überraschenden Ausgangs kurzfristig zu Turbulenzen. Allerdings war jeweils zu beobachten, dass die Märkte zwar zunächst nachgaben, in der Folge aber schnell wieder zulegten. Die US-Wahl war sogar Auslöser einer Rallye, in deren Zuge der DAX Ende Dezember bei knapp 11.500 Punkten seinen Jahreshöchststand erreichte. Von kurzzeitigen Ausschlägen abgesehen blieb die Volatilität im Jahr 2016 insgesamt auf niedrigem Niveau.

Die beschriebenen Faktoren führten im vergangenen Jahr zu einem Umfeld, in dem sich die Anleger merklich zurückhielten. Sowohl die insgesamt niedrige Marktvolatilität als auch die Verunsicherung wegen der politischen Entwicklungen sorgten für einen signifikanten Rückgang der Handelsaktivitäten. Hinzu kommt, dass die Deutschen Aktien und anderen Wertpapieren immer noch deutlich kritischer gegenüberstehen, als dies in anderen Ländern der Fall ist. Infolgedessen lag die Transaktionstätigkeit am Börsenplatz Stuttgart mit 5,3 Millionen ausgeführten Orders sowohl deutlich unter dem Vorjahreswert als auch unter dem im Vorjahr prognostizierten Niveau.

Vor diesem Hintergrund verzeichnete die EUWAX Aktiengesellschaft in allen Anlageklassen rückläufige Handelsumsätze. Das Handelsvolumen lag 2016 mit rund 68,5 Milliarden Euro rund 13 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bei verbrieften Derivaten belief sich das Handelsvolumen auf 26,4 Milliarden Euro. Insbesondere der Handel mit Hebelprodukten erlebte wegen der geringen Volatilität einen deutlichen Rückgang. Die anhaltend niedrigen Zinsen wirkten sich bei verschiedenen Anlageklassen unterschiedlich aus: Während der Umsatz im Anleihenhandel deutlich rückläufig war, erreichte das Handelsvolumen bei Aktien und Exchange Traded Products wieder nahezu das Rekordniveau des Jahres 2015.

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

Der Anstieg des DAX um rund 7 Prozent im Jahresverlauf 2016 verdeutlicht: Auch im vergangenen Jahr konnten aktive Anleger Investmentchancen an den Finanzmärkten nutzen. Dass bei vielen Anlegern dennoch Zurückhaltung vorherrscht, stellt eine der größten Herausforderungen für die Branche dar. Deshalb ist es unser Ziel, die Anlagekultur in Deutschland zu verbessern. Es gilt, das Gros der Anleger von der Sinnhaftigkeit von Wertpapierinvestments zu überzeugen und das Vertrauen in die Finanzmärkte zu stärken. Für die EUWAX Aktiengesellschaft bedeutet dies in erster Linie, weiterhin solide und seriöse Arbeit zu leisten. Zudem versucht die Börse Stuttgart, das Bewusstsein der Menschen zu schärfen und sie bei der Entwicklung zu selbstbestimmten Anlegern zu begleiten – sei es durch Privatanlegerseminare, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen, wie etwa die Messe Invest. Denn einer Realität müssen sich alle Anleger stellen: Mit Blick auf Vermögensaufbau und Altersvorsorge führt kaum ein Weg an Wertpapieren vorbei.

Die zunehmende Regulierung ist ebenfalls eine Herausforderung, der die gesamte Finanzbranche und somit auch die EUWAX Aktiengesellschaft begegnen muss. Als Finanzdienstleister agiert die EUWAX Aktiengesellschaft bereits seit Jahren in einem immer höher regulierten Umfeld. Die Regulierung wird jedoch nach wie vor auf allen politischen Ebenen weiter vorangetrieben.

Bereits seit einigen Jahren begleitet uns die EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente – kurz MiFID. Sie wurde 2007 zur Schaffung eines EU-Binnenmarkts für Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten eingeführt. In der Folge kam es unter anderem zu einer starken Zunahme von alternativen Handelsplattformen. Um Defizite zu korrigieren, den Anlegerschutz zu stärken und die Finanzmärkte effizienter, widerstandsfähiger und transparenter zu gestalten, wurde die Richtlinie überarbeitet. Gemeinsam mit der Finanzmarktverordnung MiFIR wird die überarbeitete MiFID II-Richtlinie ab Januar 2018 Anwendung finden. Sie ist auch eine wichtige Basis für die Tätigkeit der EUWAX Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund hat sich der Börsenplatz engagiert am Dialog mit den zuständigen Institutionen beteiligt.

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

Ein weiteres regulatorisches Vorhaben, das uns schon länger beschäftigt, ist eine europäische Finanztransaktionssteuer. Im Rahmen einer sogenannten verstärkten Zusammenarbeit legte die EU-Kommission 2013 einen gemeinsamen Richtlinienvorschlag von 11 Mitgliedstaaten zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer vor. Bestimmte Geschäfte sollen von der Steuer ausgenommen werden, etwa in Derivaten auf Staatsschuldtitel und für die Absicherung realer Warengeschäfte. Eine Ausnahmeregelung für Market Maker wird weiter diskutiert und von uns befürwortet, da die Steuer ansonsten außerordentlich negativen Einfluss auf die EUWAX Aktiengesellschaft als Liquiditätsspender am Handelsplatz haben könnte. Mittlerweile unterstützen nur noch 10 Länder eine Finanztransaktionssteuer. Mindestens neun Länder sind für eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der EU nötig. Somit steht das Gesetzesvorhaben aktuell auf der Kippe. Derzeit lässt sich nicht endgültig sagen, ob und wann die Steuer eingeführt wird. Daher sind auch die Konsequenzen für die EUWAX Aktiengesellschaft noch nicht vollumfänglich absehbar.

Mit der Abschaffung der Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge ist auf nationaler Ebene aktuell ein weiteres Gesetzesvorhaben in der Diskussion, das Folgen für die EUWAX Aktiengesellschaft haben könnte. Eine Angleichung der Kapitalertragssteuer an den persönlichen Steuersatz hätte – je nach Ausgestaltung im Detail – gravierende Auswirkungen auf die steuerliche Belastung von Privatanlegern. Wenn die Geldanlage in Wertpapiere weniger attraktiv wird, schadet dies nicht nur der Wertpapierkultur in Deutschland. Es könnte auch negativen Einfluss auf das Handelsvolumen an der Börse Stuttgart und die EUWAX Aktiengesellschaft als Handelsdienstleister haben. Mit einer Umsetzung ist allerdings frühestens in der nächsten Legislaturperiode nach der Bundestagswahl im September zu rechnen.

Ebenfalls negative Auswirkungen auf das Handelsvolumen könnten Vertriebs- und Produktverbote haben, die für einzelne Instrumente oder Assetklassen und mit Blick auf bestimmte Kundengruppen verhängt werden. Solche Maßnahmen kann die nationale Aufsichtsbehörde BaFin einleiten, wie sich im Herbst 2016 bei den sogenannten „bonitätsabhängigen Schuldverschreibungen“ gezeigt hat. Nach einer Selbstverpflichtung der

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

Deutschen Kreditwirtschaft (DK) und des Deutschen Derivate Verbands (DDV) für mehr Transparenz und Anlegerschutz bei Emission und Vertrieb bonitätsabhängiger Schuldverschreibungen hat die BaFin das geplante Verbot jedoch zurückgestellt. Künftig verfügt auch die europäische Aufsichtsbehörde ESMA über Kompetenzen zur Produktintervention. Grundsätzlich stellen derartige Eingriffe der Aufsichtsbehörden immer die Ultima Ratio dar und sind nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Das unlängst von der BaFin verfügte Vermarktungs- und Vertriebsverbot für CFDs mit Nachschusspflicht an Privatanleger zeigt allerdings, dass die Aufsichtsbehörden bei einigen Produkten durchaus Handlungsbedarf sehen.

Um den Gesetzgebungsprozess bei regulatorischen Vorhaben zu begleiten, nimmt sowohl die Börse Stuttgart als auch die EUWAX Aktiengesellschaft eine aktive Rolle ein. Wir setzen uns bei den entsprechenden Stellen im Land, beim Bund und bei der EU für die Interessen von Privatanlegern ein. Dennoch birgt insbesondere MiFID II eine gewisse Unsicherheit für die Geschäftstätigkeit der EUWAX Aktiengesellschaft. Zudem ist die Umsetzung mit hohen Aufwänden bei der Muttergesellschaft verbunden.

Neben der direkten Regulierung des Wertpapierhandels haben auch verschärfte bankaufsichtsrechtliche Vorschriften sowie Compliance-, Risikomanagement- und IT-Vorschriften unmittelbaren Einfluss auf die Tätigkeit der EUWAX Aktiengesellschaft als Finanzdienstleister. Als Beispiele für das Berichtsjahr sind die MaRisk-Novelle der BaFin, die vierte EU-Geldwäscherichtlinie oder die EU-Datenschutzgrundverordnung zu nennen. Die Vorgaben führen zu Kostensteigerungen bei der Muttergesellschaft, die in diesen Bereichen Dienstleistungen für die EUWAX Aktiengesellschaft erbringt.

Zukünftig werden die Aufwände der Boerse Stuttgart GmbH durch regulatorische Vorhaben weiter steigen. So enthalten MiFID II und MiFIR sowie deren Durchführungsverordnungen zahlreiche, technisch teils sehr detaillierte Vorgaben für Handelsplätze und Finanzdienstleister. Diese müssen insbesondere im IT-Bereich mit erheblichem Aufwand umgesetzt werden. Die EUWAX Aktiengesellschaft muss sich deshalb darauf einstellen, stärker als in der Vergangenheit an diesen Kosten beteiligt zu werden.

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

Neben dem regulatorischen Umfeld ist auch die dynamische Wettbewerbssituation eine Herausforderung, der sich die EUWAX Aktiengesellschaft stellen muss. Dabei hat es die EUWAX Aktiengesellschaft je nach Anlageklasse mit unterschiedlichen Wettbewerbern zu tun.

Der Handel mit verbrieften Derivaten bildet traditionell das Kerngeschäft des Unternehmens. Hier konnte die Börse Stuttgart ihre Marktführerschaft im börslichen Handel auch im Jahr 2016 erfolgreich verteidigen. Dabei hat der Wettbewerbsdruck im vergangenen Jahr weiter zugenommen. Im Handel mit verbrieften Derivaten sind zwei Hauptwettbewerber zu nennen: der außerbörsliche „Over The Counter“ – kurz OTC – Handel und die Börse Frankfurt Zertifikate AG. Neu in den Markt eingetreten ist 2016 der Handelsplatz gettex, auf dem bisher jedoch lediglich verbrieftete Derivate eines Emittenten handelbar sind.

Im Handel mit verbrieften Derivaten verzichtet gettex auf Transaktionsentgelte und Makler-Courtage. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die ich bereits im vergangenen Jahr skizziert habe: Der Wettbewerb um Privatanlegerorders wird verstärkt über die Gebühren geführt. Dies betrifft auch schon seit Jahren den Aktienhandel. Hier gilt unsere Aufmerksamkeit vor allem der Berliner Tradegate Exchange, die mehrheitlich zur Gruppe Deutsche Börse gehört. Der Handelsplatz konnte seine starke Position im vergangenen Jahr weiter ausbauen. Während diese Entwicklung zu Lasten anderer Börsen ging, zahlte sich die hohe Dienstleistungsqualität am Börsenplatz Stuttgart in einer stabilen Marktstellung unseres Handelsplatzes aus. Bei Tradegate entfielen fast 90 Prozent des Orderbuchumsatzes auf den Aktienhandel. Jedoch hat der Handelsplatz auch im Fonds- und ETP-Handel eine wachsende Bedeutung. Das Geschäftsmodell von Tradegate unterscheidet sich allerdings signifikant von dem der Börse Stuttgart: Der Handelsplatz berechnet keine Transaktionsentgelte für ausgeführte Orders und erwirtschaftet somit auch keine substantiellen Gewinne. Einzig die Tradegate AG Wertpapierhandelsbank profitiert als Market Specialist stark von den impliziten Kosten, also der Differenz zwischen Geld- und Briefkursen.

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

Neben Tradegate gibt es seit einiger Zeit auch in Düsseldorf und München ähnliche Geschäftsmodelle. Erträge werden auch bei diesen Modellen einzig über breite Preisspannen generiert, dafür entfallen für Anleger auch dort die börslichen Transaktionsentgelte und Makler-Courtage.

Aus Sicht der EUWAX Aktiengesellschaft ist dies insofern problematisch, da viele Banken bei ihrer Best-Execution-Policy übermäßiges Gewicht auf die Transaktionsentgelte legen. Das ursprüngliche Ziel der Vorgaben zur Best Execution durch die MiFID – eine bestmögliche Orderausführung im Sinne des Anlegers – wird dadurch verfehlt. Weitere relevante Faktoren wie der Spread oder die Ausführungswahrscheinlichkeit und -geschwindigkeit werden häufig nicht eingehend genug betrachtet. Hier hoffen wir, dass künftig im Zuge von MiFID II weitere maßgebliche Kriterien umfassend berücksichtigt werden. Dies wäre nicht nur im Sinne der EUWAX Aktiengesellschaft, sondern auch der Privatanleger. Dennoch ist davon auszugehen, dass der Wettbewerb von dieser Seite weiter zunehmen wird. Wenn künftig weitere Handelsplätze auf Orderentgelte verzichten, setzt dies auch die EUWAX Aktiengesellschaft unter Druck. Die Orderentgelte bilden in Form der QLP-Vergütung einen Großteil des Provisionsergebnisses und damit eine wichtige Säule der Erträge. Als Konsequenz der verschärften Wettbewerbssituation wird künftig auch der Margendruck weiter wachsen. Glücklicherweise ist die EUWAX Aktiengesellschaft Teil einer starken Gesamtorganisation, jedoch kann die Ertragsseite – also die Zahl der eingehenden Orders – im Börsenhandel kaum beeinflusst werden.

Wie reagiert die Gesellschaft auf die Herausforderungen des Wettbewerbs? Bereits im Jahr 2008 wurde am Börsenplatz Stuttgart eine Organisationsstruktur geschaffen, die es ermöglicht, schnell und flexibel auf Chancen und Risiken zu reagieren. Diese wurde 2015 durch die Schaffung der Boerse Stuttgart GmbH nochmals gestrafft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Boerse Stuttgart GmbH in der bekannten und unveränderten Beteiligungshöhe von rund 84 Prozent die Muttergesellschaft der EUWAX Aktiengesellschaft. Im Unterschied zu den skizzierten Geschäftsmodellen anderer Handelsplätze geht der Börsenplatz Stuttgart mit seiner Strategie weiterhin den Weg von Qualität und Transparenz. Wir wollen auch weiterhin mit einer hochwertigen Dienstleistung überzeu-

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

gen, die durch höchste Preis- und Handelsqualität klare Mehrwerte für Anleger schafft. Damit einher gehen ein konsequenter Kundenfokus und ein nachvollziehbares Gebührenmodell. Die EUWAX Aktiengesellschaft ist integraler Bestandteil der Struktur am Börsenplatz Stuttgart und daher auch eng in die Umsetzung der Strategie eingebunden.

Die Stärke der Börse Stuttgart basiert insbesondere auf der erfolgreichen Einbindung der EUWAX Aktiengesellschaft als Handelsdienstleister im Handel mit verbrieften Derivaten, Anleihen, Inlandsaktien, Exchange Traded Products und Fonds. Die genannten Herausforderungen begreifen wir deshalb auch als Chance, zur starken Stellung von Stuttgart als der Privatanlegerbörse in Deutschland beizutragen. Private Anleger sollen auch künftig alle für sie relevanten Wertpapiere börslich zu einem Standard handeln können, der ansonsten nur institutionellen Investoren vorbehalten ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die EUWAX Aktiengesellschaft die Handelsqualität sowohl für Anleger als auch für Emittenten weiter verbessert. So wurde beispielsweise bei Aktien der spreadlose Handel in der Haupthandelszeit von 9:00 bis 17:30 Uhr von den 30 DAX-Titeln auf die deutschen MDAX-Werte ausgeweitet. Zudem hat die Börse Stuttgart 2016 den börslichen Soforthandel sukzessive bei verbrieften Derivaten, ETPs und Investmentfonds sowie bei Aktien eingeführt. Anleger können bei dieser Handelsvariante eine aktuelle Preisindikation anfragen und auf dieser Basis ihre Order aufgeben. Die EUWAX Aktiengesellschaft trägt hier als Liquiditätsspender zu einer hohen Preisqualität und Ausführungswahrscheinlichkeit bei.

Um am Börsenplatz ausgezeichnete Handelsbedingungen bereitstellen zu können, verfügt die Börse Stuttgart mit dem Börsensystem Xitaro über eine zukunftsichere und eigenständige technische Infrastruktur. Dies ermöglicht es, selbst über Weiterentwicklungen zu entscheiden und Innovationen schneller für Anleger nutzbar zu machen. Dabei bildet Xitaro die technische Basis für das bewährte hybride Marktmodell der Börse Stuttgart: Die Kombination schneller Handelssysteme mit der Expertise der Handelsexperten der EUWAX Aktiengesellschaft ist auch zukünftig unser Alleinstellungsmerkmal.

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

Wir werden auch weiterhin unsere Anstrengungen intensivieren, um die Schwankungen in Ertrag und Ergebnis über die Börsenzyklen hinweg zu glätten. Innovationen und strategische Ausrichtung sind das Eine. Für eine erfolgreiche Umsetzung bedarf es jedoch engagierter und qualifizierter Mitarbeiter. Bevor ich auf die Geschäftsentwicklung des zurückliegenden Jahres zu sprechen komme, möchte ich deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen des Vorstandes der EUWAX Aktiengesellschaft und sicherlich auch im Namen der Aktionäre der Gesellschaft meinen besonderen Dank für ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg aussprechen.

Nun möchte ich Ihnen die Ergebnisse aus dem Jahresabschluss 2016 eingehender vorstellen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die EUWAX Aktiengesellschaft einen Rückgang ihrer Gesamterträge um 23 Prozent. Insgesamt beliefen sich die Gesamterträge im Jahr 2016 auf 22,6 Millionen Euro. Die Erträge der EUWAX Aktiengesellschaft bestehen im Wesentlichen aus zwei Positionen: dem Provisionsergebnis und dem Nettoergebnis des Handelsbestands. Abweichend von der im Vorjahr abgegebenen Prognose ging das Provisionsergebnis deutlich um 1,5 Millionen Euro auf 8,1 Millionen Euro zurück. Grund hierfür war das beschriebene Marktumfeld mit geringer Volatilität und die dadurch gesunkene Handelstätigkeit. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich im Jahr 2016 auch das Nettoergebnis des Handelsbestands deutlicher als im Vorjahr prognostiziert. Es sank um 5,3 Millionen Euro auf 13,8 Millionen Euro.

Die sinkenden Erträge gingen im Geschäftsjahr 2016 mit einem Rückgang der Gesamtaufwendungen einher. Diese reduzierten sich entgegen der im Vorjahr abgegebenen Prognose um knapp 3 Millionen Euro auf 11,7 Millionen Euro. Der größte Block des Gesamtaufwandes ist den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zuzurechnen. Innerhalb dieser Position reduzierten sich im Wesentlichen die Personalaufwendungen um 27 Prozent auf 6 Millionen Euro. Der deutliche Rückgang der Personalaufwendungen ist hauptsächlich auf die gegenüber dem Vorjahr geringeren Leistungsbonifikationen für die Mitarbeiter zurückzuführen.

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im vergangenen Jahr auf 5,6 Millionen Euro. In dieser Position enthalten sind vor allem Aufwendungen für von der Boerse Stuttgart GmbH in Anspruch genommene Dienstleistungen im Verwaltungs- und Finanzbereich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 erzielte die EUWAX Aktiengesellschaft ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 10,9 Millionen Euro, nach 14,8 Millionen Euro im Vorjahr. Damit konnte die prognostizierte Ergebnisentwicklung eines leichten Rückgangs nicht erreicht werden. Die Steuerquote lag mit 29 Prozent rund drei Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr 2016 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von insgesamt 3,1 Millionen Euro an.

Nach Steuern belief sich das Jahresergebnis der EUWAX AG auf 7,7 Millionen Euro. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von einem Euro und 50 Cent. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2016 in voller Höhe an die Boerse Stuttgart GmbH abgeführt. Gemäß ihrer vertraglichen Verpflichtungen zahlt die Boerse Stuttgart GmbH an die außenstehenden Aktionäre der EUWAX AG für das Geschäftsjahr 2016 die festgelegte Garantiedividende von 3 Euro und 26 Cent pro Aktie aus.

Die Gesellschaft verfügt weiterhin über eine äußerst solide Kapitalstruktur und eine ausgezeichnete Zahlungsfähigkeit. Zum 31.12.2016 lag das Eigenkapital der EUWAX Aktiengesellschaft bei 82,9 Millionen Euro. Der Finanzmittelfonds wies weiterhin ein hohes Niveau auf und belief sich auf 41,4 Millionen Euro, trotz einer Reduktion um 17,9 Millionen Euro im abgelaufenen Jahr. Diese Veränderung resultierte vor allem aus Investitionen in verschiedene Wertpapiere und aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2015 an die Muttergesellschaft.

Die Eigenkapitalrentabilität der Gesellschaft vor Steuern lag im abgelaufenen Jahr bei 13 Prozent und damit um 5 Prozentpunkte niedriger als im Geschäftsjahr 2015, was die rückläufige Ergebnisentwicklung widerspiegelt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die regulatorischen Liquiditätsvorgaben wurden ebenfalls stets eingehalten. Die solide Aufstellung des Unternehmens ermöglicht es der EUWAX Aktiengesellschaft, den beschriebenen Herausforderungen aus eigener Kraft entgegenzutreten. Darüber hinaus besitzt sie ausreichend finanzielle Flexibilität, um unabhängig von Fremdkapitalgebern agieren zu können.

Abschließend möchte ich noch kurz die Herausforderungen des aktuellen Jahres schildern und einen Blick auf das laufende Geschäftsjahr werfen. Zu Beginn des Jahres hat sich die Hausse an den weltweiten Aktienmärkten fortgesetzt, die sich vor allem aus den Erwartungen der Marktteilnehmer an die Wirtschaftspolitik von US-Präsident Trump speist. Im Verlauf des Frühjahrs stützten positive Konjunkturprognosen für Deutschland und die gesamte Eurozone sowie die französische Präsidentenwahl mit dem Sieg Emmanuel Macrons den Aufwärtstrend. Der DAX erreichte neue Allzeithochs und notierte Mitte Mai erstmals oberhalb von 12.800 Punkten. Damit einher ging allerdings eine historisch niedrige Volatilität, die somit noch geringer ausfiel als im Vorjahreszeitraum.

Darüber hinaus beschäftigen uns weiterhin Faktoren, die bereits im vergangenen Jahr auf der Agenda standen. So erwarten wir auch für den Rest des Jahres 2017 einen erheblichen Einfluss der Politik auf die Finanzmärkte. Neben der Bundestagswahl im September gilt dies beispielsweise für Unsicherheiten in Bezug auf die Ausgestaltung des Brexit und die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der US-Regierung. Auch die unterschiedliche Zinsentwicklung in der Eurozone und in den USA dürfte sich fortsetzen. Ebenfalls ausführlich beschrieben hatte ich bereits das intensivere Wettbewerbsumfeld und die weiter zunehmende Regulierung der Finanzbranche.

Die Abhängigkeit der EUWAX Aktiengesellschaft von der Volatilität der Märkte und den damit verbundenen Transaktionstätigkeiten führten dazu, dass die Handelsvolumina in den ersten 4 Monaten des Jahres 2017 insgesamt leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums lagen. Die moderat positive Entwicklung bezieht sich auf nahezu alle Assetklassen und war bei Aktien und derivativen Anlageprodukten besonders ausgeprägt. Lediglich der Handel mit Hebelprodukten musste wegen der geringen Volatilität am Markt

Es gilt das gesprochene Wort

Montag, 22.05.2017

deutliche Rückgänge hinnehmen. Aufgrund anhaltend niedriger Zins- und Risikoprämien sieht sich allerdings auch der Anleihenhandel einem weiteren schwierigen Jahr gegenüber. Für das Jahr 2017 erwartet die Geschäftsleitung der EUWAX Aktiengesellschaft weiterhin ein gegenüber dem Vorjahr nahezu konstantes Niveau der Transaktionstätigkeiten. Davon ausgehend wird für das Nettoergebnis des Handelsbestands und das Provisionsergebnis für das Geschäftsjahr 2017 lediglich eine leichte Steigerung prognostiziert. Diese Prognose basiert auf der Annahme einer gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Volatilität im weiteren Verlauf des Jahres 2017.

Für das Geschäftsjahr 2017 werden allerdings deutlich steigende Gesamtaufwendungen erwartet. Dies ist unter anderem auf steigende Aufwendungen für von der Muttergesellschaft in Anspruch genommene Dienstleistungen im Verwaltungs- und Finanzbereich zurückzuführen. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sieht die Geschäftsleitung der EUWAX Aktiengesellschaft als zufriedenstellend an. Ein Grund hierfür ist die gute Eigenkapital- und Finanzmittelausstattung der Gesellschaft.

Der Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft wird auch im Jahr 2017 alles daran setzen, die starke Rolle der Gesellschaft als Partner der Börse Stuttgart im Kerngeschäft zu festigen. Nur so kann die EUWAX Aktiengesellschaft gemeinsam mit der Börse Stuttgart auch in Zukunft erfolgreich in einem intensiven Wettbewerbsumfeld bestehen. Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Diese Rede sowie die dazugehörige Präsentation finden Sie im Investor-Relations-Bereich auf der Internetseite der EUWAX Aktiengesellschaft.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort an den Versammlungsleiter zurück.